

NEWSLETTER

GRÜNE ZEITEN

Editorial

GRÜNE Hauptstadt im Superwahljahr



Das Jahr 2017 ist für Essen ein ganz besonderes – denn: wir sind grüne Hauptstadt Europas! Die Eröffnungsfeierlichkeiten im Gruga-Park waren ein verheißungsvoller Auftakt für das Grüne-Hauptstadt-Jahr, mit dem vielfältige Erwartungen verbunden sind.

Die Entwicklung unserer Heimatstadt von der Kohle- und Stahlstadt zur grünsten Großstadt in Nordrhein-Westfalen ist einmalig. Unser Essen ist damit ein Vorbild und Impulsgeber für andere Städte im Strukturwandel – bundes- und europaweit. Essen möchte im Hauptstadtjahr für einen ganzheitlichen und vielfältigen Ansatz stehen: vom regionalen Einkaufen und Urban Gardening über nachhaltige Mobilität bis zur Bildung in Umweltthemen werden viele Aspekte stärker zusammen gedacht – gemeinsam mit den Bürger*innen der Stadt.

Von den programmatischen Ideen erhoffe ich mir nachhaltige Impulse für mehr Nachhaltigkeit sowie eine echte Verkehrs- und Energiewende in unserer Stadt: Mobilität in Essen darf nicht länger nur auf vier Rädern und auf Straßen gedacht werden, sondern benötigt neue Wege für Zweiräder und einen besseren Nahverkehr per Bus und Bahn. Daneben stünde unserer Stadt – als Energiemetropole und grüner Hauptstadt – eine Divestment-Strategie gut zu Gesicht. Auf die Ausgestaltung des Hauptstadt-Jahres sind wir gespannt und mischen vor Ort kräftig mit. Ich freue mich, durch die bundesseitige Mitfinanzierung in Höhe von 4 Millionen Euro, für die ich mich persönlich stark gemacht habe, zum Gelingen beizutragen.

Dieses Jahr wird als „Superwahljahr“ aber auch richtungsweisend für unsere Gesellschaft und die politische Landschaft. Bei der Landtagswahl am 14. Mai und der Bundestagswahl am 24. September stellen die Wähler*innen die Weichen für die kommenden Jahre. Hier wollen wir mit starken Essener Kandidat*innen dafür kämpfen, wieder drittstärkste Kraft in beiden Parlamenten zu werden. Denn starke Grüne braucht es für eine weltoffene Gesellschaft, Chancengerechtigkeit für alle Menschen in unserem Land und eine ökologische Erneuerung.

Dafür stehen in NRW auch unsere Spitzenkandidatin Sylvia Löhrmann und unser Spitzen-Duo zur Bundestagswahl, Katrin Göring-Eckardt und Cem Özdemir, die sich beide bei der Urwahl unter über 60.000 Mitgliedern durchgesetzt haben. Nach Brexit und Trump spüren immer mehr Menschen: Es geht um was und es macht einen Unterschied, wer regiert – diesen Wähler*innen wollen wir ein starkes grünes Angebot machen und eine politische Heimat geben.

Die Wahlkämpfe organisatorisch leiten wird unser neuer Geschäftsführer Sebastian Girrullis, der zum Jahreswechsel Joachim Drell abgelöst hat. Nach der gelungenen Abschiedsfeier danken wir Joachim auch hier von Herzen für seine Verdienste in den vergangenen 32 Jahren als Geschäftsführer! Und wünschen Sebastian gutes Gelingen bei seiner neuen Aufgabe!

Euch und Ihnen darf ich viel Spaß beim Lesen des Newsletters wünschen! GRÜNE Grüße

Kai Gehring MdB
Vorstandssprecher

INHALT

02/2017

Seite 3-4	SUPERWAHLJAHR 2017 – GRÜNE KÖPFE FÜR LAND UND BUND
Seite 5	DR. WERNER STRAHL ERHÄLT DAS BUNDES-VERDIENSTKREUZ DAS NATIONALSOZIALISTISCHE „EHRENMAL“ IN STEELE HORST GEFÖRDERTER WOHNUNGSBAU AUF HÖCHST- STAND – ESSEN PROFITIERT
Seite 6	GRÜNE AKTIV IN DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DES SENIORENBEIRATS MEHRDADS BRIEF AUS DÜSSELDORF – GASTBEITRAG AUFTAKTKLAUSUR DER BUNDESTAGSFRAKTION
Seite 7	GEHALTSGEFÜGE BEI KOMMUNALEN GESCHÄFTSFÜHRERN GEHÄLTER DER EVAG-GESCHÄFTSFÜHRER
Seite 8	UMWELTFREUNDLICHES AUSFLUGSSCHIFF DER WEISSEN FLOTTE STRATEGIEKONZEPT INTEGRATION VON FLÜCHTLINGEN
Seite 9	SCHROTTIMMOBILIEN AN DER GLADBECKER STRASSE RADSCHNELLWEG ESSEN – BOTTROP – GLADBECK KOMMT VORAN
Seite 10	ABSCHIEDSFEIER FÜR „REKORD-GESCHÄFTSFÜHRER“ DER GRÜNEN
Seite 11	TERMINE FÜR GRÜNE UND INTERESSIERTE

KATRIN GÖRING-ECKARDT UND CEM ÖZDEMİR

gewinnen die Urwahl



Demokratie ist spannend! Die grünen Mitglieder haben entschieden: Katrin Göring-Eckardt und Cem Özdemir führen die GRÜNEN als Spitzenduo in den Bundestagswahlkampf 2017. 59 Prozent der über 60.000 Mitglieder haben sich an der Urwahl beteiligt. Gemeinsam geht es jetzt in den Wahlkampf – für ein gutes Morgen!

„Bei uns GRÜNEN ist die Basis Boss. Nur bei uns entscheiden die Mitglieder, wer uns als Spitzenduo in den Bundestagswahlkampf führt.“ begrüßte Michael Kellner, Politischer Bundesgeschäftsführer von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, die zahlreichen Journalisten, die zur Verkündung des Urwahl-Ergebnisses in die Berliner Uferstudios gekommen waren.

58,96 Prozent der 60.808 Mitglieder haben die Chance genutzt, darüber abzustimmen, mit welchem Duo sie in den Wahlkampf ziehen wollen. In den vergangenen Monaten haben sich die Bewerber in Urwahlforen in ganz Deutschland vorgestellt und einen fairen Wettstreit um die besten Ideen geliefert. Die Sieger stehen nach einem spannenden Finale jetzt fest.

<http://gruene-essen.de/blog/2017/01/18/katrin-goring-eckardt-und-cem-ozdemir-gewinnen-die-urwahl/>

IMPRESSUM

Herausgeber: BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Kreisverband und Ratsfraktion Essen, Kopstadtplatz 13, 45127 Essen
V.i.S.d.P.: Sebastian Girullis (Parteiteil) und Helmar Pless (Fraktionsteil)
Layout: Alexandra Hüßelbeck

BESTELLUNG ODER ABBESTELLUNG ÜBER BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
per Mail an kv@gruene-essen.de oder info@gruene-fraktion-essen.de

SUPERWAHLJAHR 2017 – GRÜNE KÖPFE FÜR LAND UND BUND

Auf den Mitgliederversammlungen im November und Januar wurden unsere Direktkandidat*innen für die Landtags- und Bundestagswahl aufgestellt. Wir gehen mit starken und bekannten Grünen in die anstehenden Wahlkämpfe und wollen diese an dieser Stelle kurz vorstellen.

Landtagskandidat*innen für Essen

Dr. Thorsten Drewes:

Wahlkreis 65 – Essen I/Mülheim II



Thorsten Drewes ist 52 Jahre alt, verheiratet und hat 2 Kinder, wuchs in Bergerhausen auf und lebt in Essen Borbeck. Nach seinem Chemiestudium in Bochum folgten Promotion und Berufstätigkeit am Klinikum Essen. Nach seiner Elternzeit war er zunächst in der Landespolitik tätig und

arbeitet nun als Referatsleiter in der Landesverwaltung. Bei den Grünen ist er seit 1995 aktiv, u.a. von 2008 bis 2012 als Vorstandssprecher des KV Essen und seit 2004 als Mitglied der Bezirksvertretung Essen IV (Borbeck) und 2. stellvertretender Bezirksbürgermeister. 2012 war Thorsten Mitglied der Redaktionsgruppe für den rot-grünen Koalitionsvertrag in NRW und 2016 für das Landtagswahlprogramm.

Hiltrud Schmutzler-Jäger:

Wahlkreis 66 – Essen II



Die Diplom- Sozialwissenschaftlerin Hiltrud Schmutzler-Jäger ist 54 Jahre alt, gebürtige Essenerin und hat zwei Kinder. Sie ist Sprecherin der Grünen Ratsfraktion und sitzt seit 17 Jahren im Essener Stadtrat. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen hier in den Bereichen Haushalt, Finanzen, Stadtplanung und Sport. Hiltrud ist zudem Mitglied im

Aufsichtsrat der Stadtwerke Essen, der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft und Mitglied im Essener Stadtsportbund. Seit 2014 ist sie Teil der Grünen RVR-Fraktion, außerdem Mitglied im Bezirksvorstand der Grünen Ruhr.

Ahmad Omeirat:

Wahlkreis 67 – Essen III



Ahmad Omeirat wurde 1983 in Beirut im Libanon geboren und lebt seit 1985 mit seiner Familie in Essen. Er ist verheiratet und hat drei Kinder. Schon während seiner Schulzeit interessierte Ahmad sich gesellschaftliche und politische Themen, was nicht zuletzt dazu führte, dass er den Kriegsdienst verweigerte und Zivildienst leistete. Erste Erfahrungen mit politischer Willensbildung machte er als Vorstandsmitglied eines gemeinnützigen Vereins. Durch seine Tätigkeit im Essener Integrationsrat fand er seine politische Heimat bei den Grünen, für die er seit 2014 im Rat der Stadt Essen sitzt und dort Sprecher für Ordnungspolitik ist.

Mehrdad Mostofizadeh:

Wahlkreis 68 – Essen IV



Mehrdad Mostofizadeh wurde 1969 im niedersächsischen Bad Gandersheim geboren und lebt seit 1975 in Essen. Er ist verheiratet, hat drei Kinder und ist seit 2010 Mitglied des Landtags NRW. Dort war er stellvertretender Fraktionsvorsitzender bis er 2015 den Vorsitz der Grünen Landtagsfraktion übernahm.

Zudem war Mehrdad von 2010 an, fünf Jahre Sprecher für Haushalt und Finanzen und bis 2012 auch kommunalpolitischer Sprecher. Vor seiner Arbeit im Landtag saß er 16 Jahre im Rat der Stadt Essen und war dort ebenfalls lange Zeit Fraktionssprecher und für die Themen Haushalt, Finanzen und Sport zuständig. Vier Jahre war Mehrdad Mitglied der Grünen RVR-Fraktion und ist seit 2016 Mitglied des Landesvorstands und Delegierter für den Länderrat der Grünen.

Bundestagskandidat*innen für Essen

Franziska Krumwiede-Steiner:

Wahlkreis 118 – Mülheim / Essen I

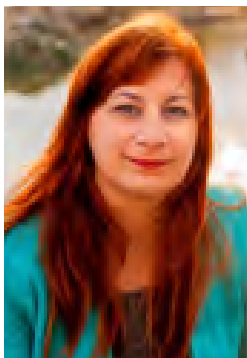


Die 31-jährige Doktorandin Franziska Krumwiede-Steiner ist verheiratet und hat eine Tochter. Sie arbeitet als Dozentin in der Lehrerfortbildung und Autorin zu den Bereichen Inklusion, DaZ, Flüchtlinge, ist gewähltes Mitglied der Auswahlkommission der Heinrich Böll Stiftung und promoviert über die Gegenwarts-

literatur der „Sinti und Roma“ mit einem Stipendium der Heinrich Böll Stiftung an der Ruhr-Universität Bochum. Franziska ist stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Rat der Stadt Mülheim und tritt in Essen im Stadtbezirk Borbeck an.

Gönül Eğlence:

Wahlkreis 119 – Essen II



Gönül Eğlence wurde 1979 in Detmold geboren und machte ihren Abschluss in Sozialwissenschaften (Schwerpunkt: Politik) und Turkistik (türkische Literatur- und Sprachwissenschaft) in Essen. Anschließend arbeitete sie als wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Entwicklung und Frieden der UDE und seit 2010

als Referentin für Bildung bei der GAR NRW. Seit 2012 ist Gönül Sprecherin des Kreisverbandes und trat 2015 zu Wahl der Oberbürgermeister*in in Essen an. Sie ist sachkundige Bürgerin im Kulturausschuss, war stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und ist seit 2012 Mitglied im Landesvorstand der Grünen NRW.

Kai Gehring:

Wahlkreis 120 – Essen III



Kai Gehring wurde 1977 in Mülheim an der Ruhr geboren, verbrachte seine Kindheit im Essener Süden und lebt seit vielen Jahren in Rüttenscheid. Der Diplom-Sozialwissenschaftler wurde 2005 einer der jüngsten Abgeordneten im Deutschen Bundestag und ist dort Sprecher seiner Fraktion für Hochschule,

Wissenschaft und Forschung sowie Obmann im Ausschuss für Bildung und Forschung und u.a. Mitglied im Kuratorium der Bundeszentrale für politische Bildung. Er ist seit 1998 Mitglied bei den Grünen und war bis 2002 erster Sprecher der von ihm mitgegründeten Grünen Jugend NRW. Von 2002 an war Kai vier Jahre lang Mitglied im Landesvorstand NRW und ist seit 2015 Sprecher des Kreisverbandes.

<http://gruene-essen.de/kreisverband/2017/01/19/gruene-besetzen-wahlkreise-zur-bundestagswahl/>

DR. WERNER STRAHL ERHÄLT DAS BUNDESVERDIENSTKREUZ

GRÜNE sehr erfreut



Die Grünen in Essen kennen Dr. Werner Strahl als fachkundigen Redner und Teilnehmer vieler Kundgebungen, Mahnwachen oder Demonstrationen gegen Kriege, die Auswirkungen von Tschernobyl oder Fukushima. Wir haben uns deshalb sehr über die Vergabe des großen Verdienstkreuzes an Dr. Werner Strahl gefreut.

<http://gruene-essen.de/blog/2016/12/20/gruene-be-gruessen-die-vergabe-des-bundesverdienstkreuzes-an-dr-werner-strahl/>

DAS NATIONAL-SOZIALISTISCHE „EHRENMAL“ IN STEELE HORST

Derzeit leider kein Mahnmal, sondern weiterhin Anlaufpunkt für Rechtsradikale und Neo-Nazis



Eigentlich ist der mit schönen Bruchsteinen ummantelte Aussichtspunkt über das Ruhrtal unterhalb der Straße „Vryburg“ und „Haus Horst“ ein idyllischer Ort, der den

Blick sowohl auf die klassische Industriekulisse des Eisenbahnmuseums Dahlhausen, wie auch auf lang gestreckte Wiesen und Wanderwege schweifen lässt. Allerdings hat das ebenfalls mit Bruchsteinen verkleidete Säulrund in der Platzmitte gerade mit seinem teilweisen Verfall etwas pathetisch-religiöses, könnte an ein Mini-Stonehenge oder einen germanische Thingplatz erinnern.

Tatsächlich ist dieser mögliche Eindruck kein Zufall oder eine Panne der städtischen Grün- und Grugabetriebe, sondern durchaus Absicht – allerdings nicht der heutigen Stadtverwaltung.

Aufklärung fehlt – Tafel abmontiert und kaputt geschlagen!

Aufklärung über diesen besonderen Ort könnte eine Geschichtstafel bringen, stattdessen sehen wir ein großes leeres Metallgestell am Eingang dieses „Ehrenmals“. Auch ein zweiter Versuch mit historischen Hintergrundinformationen den Charakter dieses Ortes zu demokratisieren, hatte leider kein Jahr gehalten. Die entsprechende Tafel des Steeler Geschichtskreises wurde bereits vor Monaten professionell abmontiert und gestohlen.

<http://gruene-essen.de/stadtteile/2017/01/24/das-nationalsozialistische-ehrenmal-in-steele-horst/>

GEFÖRDERTER WOHNUNGSBAU AUF HÖCHSTSTAND – ESSEN PROFITIERT



Mit über einer Milliarde Euro wurden im vergangenen Jahr in Nordrhein-Westfalen 11.149 Wohnungen gefördert, davon 9.301 preisgebundene Mietwohnungen. Das ist eine Steigerung von über 60 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Dazu erklärt Mehrdad Mostofizadeh, Essener MdL und Vorsitzender der GRÜNEN Landtagsfraktion:

<http://gruene-essen.de/blog/2017/01/16/gefoerderter-wohnungsbau-auf-hoehchststand-essen-profitiert/>

GRÜNE AKTIV IN DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DES SENIORENBEIRATS



Durch aktive Mitarbeit konnten die grünen Mitglieder des Seniorenbeirats die Öffentlichkeitsarbeit des Seniorenbeirats verbessern. Unser Ziel ist es dort, die Anliegen der älteren Generation besser zu Gehör zu bringen. Neben der Mitarbeit in der Zeitschrift „Essen on Top“

(Barrierefreiheit, Begegnung verschiedener Kulturen an Weihnachten, Mehrgenerationenwohnen) wurde Angela Petersen zusätzlich zu ihrem Amt als Pressesprecherin des Seniorenbeirats auch zur Sprecherin des AK Öffentlichkeitsarbeit gewählt. Mit Unterstützung der Fraktion bereiten wir unsere Aktivitäten immer vor der Sitzung des Seniorenbeirats in der Rathauscafeteria vor. Gäste sind herzlich willkommen!

Kommende Termine: 1. Februar, 1. März, 4. April, jeweils 09.00 Uhr in der Rathauscafeteria

<http://gruene-essen.de/blog/2017/01/30/gruene-aktiv-in-der-oeffentlichkeitsarbeit-des-seniorenbeirats/>

MEHRDADS BRIEF AUS DÜSSELDORF – GASTBEITRAG



Hallo, ich heiße Hannah und bin 15 Jahre alt, wohne in Essen und gehe auf das B.M.V. Gymnasium in Essen.

Ich mache bei Mehrdad, dem Fraktionsvorsitzenden der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN im Landtag NRW vom 18. Januar bis 2. Februar 2017

ein zweiwöchiges Schülerpraktikum. Ich bin jetzt schon seit einer Woche hier und versuche meine Erlebnisse und das was ich gesehen habe mal ein bisschen zusammenzufassen.

Also was ich erst mal richtig gut finde, ist das man hier in der Grünen Fraktion alle „duzt“, das macht irgendwie alles ein bisschen entspannter. Und ich finde es auch

toll, dass ich hier gar nicht die ganze Zeit diese typischen „Praktikantensachen“ machen muss, wie kopieren und Kaffee kochen (ich glaube ich habe erst zweimal kopiert), sondern, dass man durch die Aufgaben, die man bekommt, auch viel über den Landtag, die Fraktion, die Arbeit der Abgeordneten und Mitarbeiter und den Ablauf hier mitbekommt.

Ich werde auch, wenn es möglich ist, zu Arbeitskreisen oder Ausschüssen mitgenommen. Zum Beispiel war ich letzte Woche mit im Hauptausschuss. Das war wirklich sehr interessant und es wurde über den Verfassungsschutzbericht 2015 gesprochen. Und dann war ich noch im Arbeitskreis I.

<http://gruene-essen.de/?p=3505&preview=true>

AUFTAKTKLAUSUR DER BUNDESTAGSFRAKTION



Die Grüne Bundestagsfraktion ist mit ihrer Klausurtaugung in Weimar ins Wahljahr gestartet. Im Mittelpunkt standen die Sicherheits- und Innenpolitik. Dazu gehören auch die Themen Cybersicherheit und Fakenews. Weitere Beschlüsse wurden zur ökologischen Modernisierung der Wirtschaft und dem nötigen Kohleausstieg gefällt.

Hier die Beschlüsse im Überblick:

Innere Sicherheit (PDF)

GrünerWirtschaften (PDF)

Verantwortung, Freiheit und Recht im Netz (PDF)

Fahrplan Kohleausstieg (PDF)

GEHALTSGEFÜGE BEI KOMMUNALEN GESCHÄFTSFÜHRERN

neu diskutieren und transparenter machen



Angesichts der Debatte um die hohen Gehaltssprünge der beiden EVAG-Vorstände Michael Feller und Uwe Bonan erklärt Hiltrud Schmutzler-Jäger, Fraktionsvorsitzende der Ratsfraktion der Grünen:

„Das Gehalt vieler städtischer Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer ist nach Auffassung der Ratsfraktion der Grünen in ihrer Höhe, ihren Gehaltssprüngen und zusätzlichen Leistungen an einigen Stellen deutlich zu hoch, was auch unsere Vertreterinnen und Vertreter bereits in ihren jeweiligen Aufsichtsräten deutlich gemacht haben. Wir halten auch nichts von einem Benchmark mit anderen Kommunen, wo Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer kommunaler Töchter noch mehr verdienen. Denn ein solcher Vergleich führt regelmäßig nur zu einer fortwährenden Spirale eines Überbietungswettbewerbs und lässt darüber hinaus die jeweilige Finanzkraft der einzelnen Kommunen außen vor. Gerade die teils massiven Sparvorgaben in den städtischen Beteiligungen – wie z. B. der EVAG – verlangen auch von den Aufsichtsräten zukünftig nicht nur mehr Fingerspitzengefühl gegenüber der Belegschaft, sondern auch Transparenz über die Begründungen für so hohe Gehaltssprünge. Die Gehaltsschere zwischen der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, denen immer mehr abverlangt wird, darf nicht weiter auseinanderklaffen.

<http://gruene-essen.de/fraktion/2017/01/16/gehael-ter-von-geschaefsfuehrern-der-staedtischen-beteili-gungsgesellschaften/>

GEHÄLTER DER EVAG- GESCHÄFTSFÜHRER:

**Aufkündigung der alten Gehaltsab-
sprache von Bonan und Feller ist eine
richtige Entscheidung**

Angesichts der Aufkündigung der alten Absprache des EVAG-Aufsichtsrates im Hinblick auf eine drastische Gehaltssteigerung der EVAG-Vorstände Michael Feller und Uwe Bonan erklärt Hiltrud Schmutzler-Jäger, Fraktionsvorsitzende der Ratsfraktion der Grünen:

„Die nun erfolgte Aufkündigung der Gehalts- und Bonuserhöhungen ist nach langen Diskussionen und hilflosen Schuldzuweisungen endlich das richtige Signal an die Bürgerinnen und Bürger und insbesondere an die Belegschaft. Wir hoffen, dass nicht nur die Politik, sondern auch die Vorstände künftig umsichtiger mit solchen Gehaltssteigerungen umgehen und nun wieder Ruhe in den Betrieb kommt, damit die Fusion aus EVAG und MVG nun endlich zu einem Erfolg geführt werden kann.“



Verärgert zeigen sich die Grünen über die Pressemitteilung von Jochen Backes, Ratsherr der EBB-Ratsfraktion, in der er unter anderem auch dem von der grünen Ratsfraktion entsandten Mitglied im EVAG-Aufsichtsrat vorwirft, der kräftigen Gehaltssteigerung der beiden EVAG-Vorstände zugestimmt zu haben.

<http://gruene-essen.de/fraktion/2017/01/19/gehael-ter-der-evag-geschaefsfuehrer/>

UMWELTFREUNDLICHES AUSFLUGSSCHIFF DER WEISSEN FLOTTE



Anlässlich des geplanten Ankaufs eines emissionsfreien Fahrgastschiffes durch die Weiße Flotte erklärt Rolf Fliß, umweltpolitischer Sprecher der Ratsfraktion der Grünen: „Die Anschaffung des ersten Null-Emissions-Schiffes durch die Weiße Flotte ist ein wert-

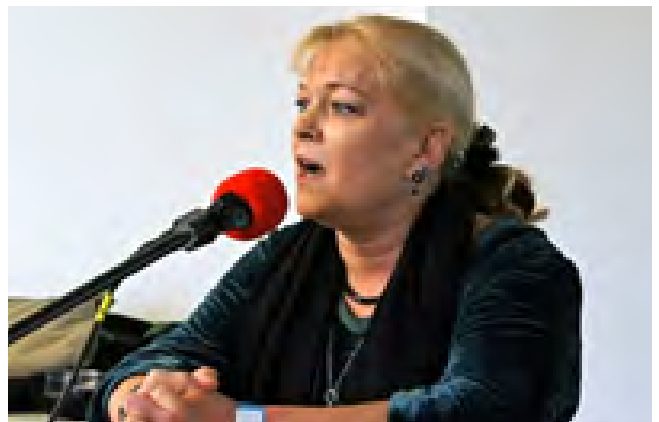
voller Beitrag zum Grünen Hauptstadt-Jahr 2017. Mit diesem Pilotprojekt wird beispielhaft gezeigt, wie der umweltschädliche Diesel durch erneuerbare Antriebsstoffe abgelöst werden kann. Um die Feinstaub- und Stickoxidprobleme in den Griff zu bekommen, müssen wir uns dringend von der Dieseltechnologie auch bei Schwerlastfahrzeugen wie Lkws, Baumaschinen und Schiffen verabschieden. Mit der auf dem Schiff erstmalig in Europa eingesetzten Technologie erhält der Baldeysee außerdem einen neuen Anziehungspunkt. Die Emissionsfreiheit des Schiffes wird auch die abgasgeplagten Fahrgäste und Spaziergänger am Ufer erfreuen.

Piraten als umweltpolitische Geisterfahrer



Die Gruppe der Piraten erweist sich mit ihrer unsachlichen Kritik hingegen als umweltpolitischer Geisterfahrer. Die Kritik von Kai Hemsteeg an dem Projekt offenbart eine erschreckende Technikfeindlichkeit und Rückwärtsgewandtheit. Mit einer derartigen Einstellung wird sich der notwendige Umstieg von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Treibstoffe jedenfalls nicht bewerkstelligen lassen.“

STRATEGIEKONZEPT INTEGRATION VON FLÜCHTLINGEN



Am 20.12.2016 hat sich der Ausschuss für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Integration der Stadt Essen mit dem „Strategiekonzept Integration von Flüchtlingen“ der Essener Stadtverwaltung befasst. Dazu erklärt Hiltrud Schmutzler-Jäger, Fraktionsvorsitzende der Ratsfraktion der Grünen: „Der Vorwurf des Sozialdezernenten Peter Renzel, dass das Land Nordrhein Westfalen die Integrationsleistungen der Kommunen finanziell nicht ausreichend unterstützt, lenkt augenfällig von eigenen Versäumnissen ab. Denn die Stadt muss auch seine eigenen Hausaufgaben bei der Integration von Flüchtlingen machen. Dazu gehört selbstverständlich auch der Bau von Sozialwohnungen in allen Stadtgebieten Essens, also damit auch im Essener Süden. Nur so kann die Stadt einer Segregations- und Ghettobildung entgegenwirken. SPD und CDU haben jedoch mit ihrer Ablehnung einer 30-prozentigen Sozialwohnungsbau-Quote bei Neubauvorhaben in der November-Ratssitzung diese Chance einer Stärkung von Stadtteilen im Essener Norden und Westen vertan. Außerdem gehört zur Bekämpfung von sozialer Ungleichheit ebenso ein städtebauliches Konzept zum Abriss von Schrottimmobilien und der Modernisierung von Gebäuden in problematischen Quartieren.

<http://gruene-essen.de/fraktion/2016/12/21/strategie-konzept-integration-von-fluechtlingen/>

SCHROTTIMMOBILIEN AN DER GLADBECKER STRASSE



Die Ratsfraktion der Grünen begrüßt die Absicht der Stadt Essen, die Schrottimmobiliengladbecker Straße Nr. 305 bis 309 im Rahmen einer Zwangsversteigerung anzukaufen und abzureißen.

Dazu erklärt Ahmad Omeirat, ordnungspolitischer Sprecher der Ratsfraktion der Grünen:

„Der Stadtverwaltung hat unsere volle Unterstützung beim geplanten Ankauf der Schrottimmobiliengladbecker Straße Nr. 305 bis 309. Dadurch würden endlich unzumutbare Wohnverhältnisse und die Ausbeutung von Armutsmigrantinnen und -migranten beendet werden. Mit einem Abriss eröffnet sich an der hochgradig durch Feinstaub und Lärm belasteten Gladbecker Straße außerdem die Möglichkeit einer städtebaulichen Neuordnung. Neubauten sollten mit mehr Abstand zur Straße errichtet werden. Als Blockbebauung können die dahinter liegenden Gebiete vom Lärm abgeschirmt werden.“

Die Stadt Essen sollte sich generell viel stärker als Ankäufer von privaten Schrottimmobiliengbetätigen, um gegen verwaarloste Wohnungen und schwarze Schafe unter den Vermietern vorzugehen. Außerdem lassen sich hierdurch dringend benötigte neue Wohn- und Gewerbeflächen mobilisieren. Hier könnte man zum Beispiel von der Stadt Gelsenkirchen lernen, die durch den Ankauf und Abriss solcher Schrottimmobiliengwichtige soziale und stadtentwicklungspolitische Ziele verwirklicht.

Die Fraktion der Grünen hat zum Doppelhaushalt 2017/2018 die Bereitstellung von insgesamt 6 Mio. Euro zum Ankauf und Abriss von Schrottimmobiliengim Privatbesitz beantragt. Leider wollte die große Koalition unserem Antrag jedoch nicht folgen. Es wäre bedauerlich, wenn nun der Ankauf und Abriss der Häuser an der Gladbecker Straßen an nicht vorhandenen Haushaltsmitteln scheitern würde.“

RADSCHNELLWEG ESSEN – BOTTROP – GLADBECK KOMMT VORAN

Für die Planung des zweiten Radschnellwegs durch Essen ist eine wichtige Vorentscheidung gefallen. Er wird Essen vom Radschnellweg Ruhr (RS1) über Bottrop mit Gladbeck verbinden. Der Anschluss an den RS 1 wird nahe der Universität in westlicher Richtung erfolgen. Die Arbeitsgruppe des RVR hat sich in der Arbeit an der Machbarkeitsstudie entschieden, den Radweg im Korridor der Bottroper Straße zu planen.

Zwei weitere Varianten waren zunächst untersucht worden: eine westlich und eine östlich der B224/Gladbecker Straße. Dies wären direktere Verbindungen zwischen Essen und Gladbeck, sie würden aber Bottrop „links“ liegen lassen. Dagegen bindet die ausgewählte längere Variante Bottrop besser an. Sie bezieht die Bottroper Innenstadt mit ein und hat deshalb das höchste Potenzial für mögliche Nutzerinnen und Nutzer. In Bezug auf eine verkehrliche Entlastung der B 224 vom Autoverkehr geht die Untersuchung davon aus, dass es keinen wesentlichen Unterschied zwischen den 3 Korridoren geben würde. Die Essener Grünen können sich dieser Vorfestlegung des RVR anschließen.



Rolf Flüß, Ratsherr der GRÜNEN: „Es ist eine gute Nachricht, dass es mit der Planung dieser Radschnellverbindung voran geht. Die Festlegung des Korridors auf den Bereich der Bottroper Straße ist schlüssig.“

Im nächsten Schritt wird die Route weiter konkretisiert. Für die Führung sind vier Varianten denkbar:

- entlang der Hauptstraßen: Bottroper Straße in Essen, Gladbecker Straße in Bottrop und Bottroper Straße in Gladbeck,
- Führung über separate Trassen (Zeichenbahnen, Uferwege z.B. Berne),
- Führung über Nebenrouten,
- Kombination aus den obigen drei Möglichkeiten.

<http://gruene-essen.de/fraktion/2017/01/29/radschnellweg-essen-bottrop-gladbeck-kommt-voran/>

ABSCHIEDSFEIER FÜR „REKORD-GESCHÄFTSFÜHRER“ DER GRÜNEN

Viele langjährige Weggefährt*innen von Joachim Drell nahmen an der Feier nach der Mitgliederversammlung (MV) am 18. Januar teil, darunter mehrere innerhalb und außerhalb der GRÜNEN. Zu Beginn der MV war die Verabschiedung des Rekord-Geschäftsführers (scherzhafter Zwischenruf Mehrdad Mostofizadehs: „Weltrekordgeschäftsführer“) als Höhepunkt der Versammlung angekündigt worden.

Das wurde er dann auch. Gönül Eğlence betonte in ihrer Laudatio u.a., wie sehr er die GRÜNEN geprägt und ihr immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden hätte. Kai Gehring würdigte seine Rolle als Steuermann im Hintergrund und augenzwinkernd als politischen Ratgeber und Macher für viele Vorstände „unter ihm“. Die politische Landesgeschäftsführerin der GRÜNEN NRW Marianne Weiß hielt ebenfalls eine Lobesrede und brachte wie die Vorredner*innen aus ihrer persönlichen Erfahrung ihre Wertschätzung für die gemeinsame Arbeit im Rahmen der Geschäftsführer*innen der GRÜNEN auf Landesebene zum Ausdruck. Hiltrud Schmutzler-Jäger dankte Joachim Drell für die gute Zusammenarbeit mit der Ratsfraktion in all den Jahren. Als unkonventionelle Bühne für all dies diente der große und stabile Versammlungstisch. Von dort aus gab es für die Redner*innen einen guten Überblick über die dicht gedrängte Menschentraube.

Joachim Drell machte in seiner Rede deutlich, dass die Einstellung als politischer Geschäftsführer ein Glücksfall für ihn gewesen sei. Diese Arbeit stellte ihn immer wieder vor neue Herausforderungen. Dabei hatte er viele Gestaltungsmöglichkeiten und Freiheiten und konnte im weitgehenden Einklang mit seinen politischen Grundüberzeugungen seinen Lebensunterhalt bestreiten. Gleichzeitig wurde er Bestandteil des erfolgreichen Experiments GRÜNER Politik. Für diese Chance und für das gemeinsame Engagement für GRÜNE Ziele bedankte er sich. Wichtig war aber auch die Botschaft, dass er bei allen Auf und Abs immer innerhalb und außerhalb der GRÜNEN Unterstützung hatte, die ihm ein erfolgreiches Arbeiten im Team ermöglicht hätte.

Während Sekt und andere Getränke die Runde machten, gab es längeren Beifall. Seitens des Vorstands gab es zwei besonders bemerkenswerte Geschenke: ein Trikot von Borussia Dortmund mit



dem Namen Joachim und der Nr. 32 für die Zahl der Arbeitsjahre als Rückennummer und als Krönung ein dickes Fotoalbum mit vielen Bildern über zahlreiche Aktivitäten von 1984 bis 2016. In dieses Album haben ca. 100 Menschen zusätzlich eine Widmung geschrieben, darunter zahlreiche Prominente GRÜNE aus Bund und Land wie Renate Künast, Jürgen Trittin, die Spitzenkandidatinnen Sylvia Löhrmann und Katrin Göring-Eckard sowie NRW-Umweltminister Johannes Remmel, zahlreiche Mitglieder aus Essen und den Nachbarstädten, aus Bürgerinitiativen und Verbänden, Linke und ehemalige GRÜNE. Die jungen GRÜNEN ernannten Joachim zum Ehrenmitglied.

Nach Eröffnung des Buffets nutzten nahezu alle Gäste in der Folgezeit die Gelegenheit, sich persönlich von Joachim zu verabschieden, ihm zu danken, sich an gemeinsame Zeiten zu erinnern. Joachim hat diese Veranstaltung sehr genossen. Es ist ja einfach auch schön, verdientes Lob zu ernten.

Insgesamt war es eine gelungene und würdige Veranstaltung zur Feier einer Lebensleistung. Der große Zuspruch war beeindruckend. Den Gästen dürfte es auch gefallen haben. Viele waren gerührt von der tollen Abschiedsfeier.

Auszüge aus den Beiträgen im grünen Album

Daniela Schneckenburger, GRÜNE Beigeordnete aus Dortmund: *„Für mich gehörtest du immer so selbstverständlich zum grünen Ruhrgebiet...“*

Bärbel Höhn, frühere NRW-Umweltministerin und Vorsitzende des Umweltausschusses im Bundestag: *„So lange ich mich erinnern kann, warst du der gute Geist.“*

Oliver Keymis, NRW-Landtagsvizepräsident: *„Gerne denke an viele Wahlkampfaktionen bei euch in Essen und du warst immer dabei!“*

Claudia Roth, Bundestagsvizepräsidentin: *„Essen ohne Dich ist eigentlich gar nicht vorstellbar und nicht „Deine“ GRÜNEN vor Ort – wir alle haben Dir unendlich viel zu verdanken.“*

Ulrich Pabst, Bezirksvertreter der GRÜNEN zu einem entsprechenden Foto mit zwei Rotweingläsern: *„Wer beidhändig mit Rotwein umgehen kann, kann kein schlechter Mensch sein.“*



TERMINE FÜR GRÜNE UND INTERESSIERTE

1.2.	Mi	9.00	Rathaus-Cafeteria, Porscheplatz 1	AG Altenpolitik
1.2.	Mi	20.00	Grend, Westfalenstraße 311	Steeler Treff
1.2.	Mi	20.00	Chat Noir, Le Fou Pavillon Annastraße / Brigittastraße	Treffen der GRÜNEN in der BVII mit Vorstandssprecherin Gönül Eglence zum Stammtisch zum Auftakt des Wahljahres 2017. Was machen wir?
5.2.	So	11.00	Lichtburg	Neujahrsempfang der GRÜNEN
8.2.	Mi	19.00- 21.00	GRÜNES Zentrum, Kopstadtplatz 13	Bezirksverband Ruhr
8.2.	Mi	19.30	Gaststätte Nefeli Grunert- straße/ Ecke Nöggerathstr.	Stammtisch GRÜNE BV III
14.2.	Di	20.00	Zeche Helene „Orange“	GRÜNER Stammtisch Nord Twentmannstraße
14.2.	Di	20.00	Warsteiner Stuben, Steeler Straße / Herwarthstraße 12	Stammtisch GRÜNE BV Mitte / Huttrop (jeder 2. Dienstag im Monat)
16.2.	Do	20.00	Domstuben, Brückstraße	Werdener Treff der GRÜNEN
21.2.	Di	20.00	Gasthof Krebs, Borbecker Straße 180	Borbecker Treff der GRÜNEN
23.2.	Do	19.00	GZ, Kopstadtplatz 13	AG Frauen und Emanzipation
23.2.	Do	19.15	GZ, Kopstadtplatz 13	AG Internationales
24.2.	Fr	19.30	Pantheon, Heisinger Str. 393	GRÜNER Stammtisch Ruhrhalbinsel
1.3.	Mi	9.00	Rathaus-Cafeteria, Porscheplatz 1	AG Altenpolitik
1.3.	Mi	20.00	Grend, Westfalenstraße 311	Steeler Treff
4.3.	Sa		GZ, Kopstadtplatz 13	JHV der GRÜNEN Essen